

Vorwort

»Mach mit uns Musik« ist ein Unterrichtsprogramm für das gemeinsame Musizieren im Ensemble oder Orchester. Es richtet sich an Kinder im Grundschulalter und kann direkt vom Beginn des Instrumentalunterrichts an verwendet werden.

Die hier enthaltenen Musikstücke sind für die Beteiligung folgender Instrumente arrangiert:

Blockflöte, Querflöte, Violine, Mandoline, Gitarre, Violoncello, Klavier, Keyboard, Akkordeon, Klarinette und Trompete.

Das Konzept ist gegliedert in **22 Unterrichtseinheiten**, in deren Mittelpunkt Lieder und einfache Instrumentalstücke stehen. Zu Beginn des Programms spielt das Singen gegenüber dem Instrumentalspiel eine große Rolle, aber mit zunehmendem instrumentalen Können werden die Instrumente immer stärker eingesetzt.

Die Arrangements sind so angelegt, dass neben dem jeweiligen konkreten Vorschlag auch flexible Lösungen einfach zu erstellen sind: Klare formale Abschnitte, überschaubare Phrasen und unterschiedlich schwere Stimmen ermöglichen das Mitspielen für Kinder aller Leistungsstufen.

Die **Lehrkräfte** sind im Rahmen dieses Unterrichtsprogramms nicht nur die anleitenden Personen, sondern gleichzeitig aktive Mitspieler des Ensembles/Orchesters. Sie unterstützen mit ihrem Können das klangvolle Musikerlebnis für die Kinder. Auf diese Weise können die Musikstücke auch dann gespielt werden, wenn nur ein Teil der Schülerstimmen besetzt werden kann.

»Mach mit uns Musik« umfasst 6 Schülerhefte:

Schülerheft 1	für Blockflöte und Querflöte
Schülerheft 2	für Violine und Mandoline
Schülerheft 3	für Gitarre
Schülerheft 4	für Violoncello
Schülerheft 5	für Klavier, Keyboard und Akkordeon
Schülerheft 6	für Klarinette und Trompete (jeweils C- und B-Instrumente)

Für die Lehrkräfte gibt es den **Lehrerband**, der die Begleitstimmen für Klavier und Gitarre enthält. Zusätzlich bietet der Lehrerband Unterrichtshinweise für die Einstudierung der Musikstücke bzw. für die Gestaltung der Unterrichtsstunden. Bei einigen Unterrichtseinheiten sind im Lehrerband auch die entsprechenden Seiten der Schülerhefte abgebildet (jeweils aus dem Schülerheft 1 für Blockflöte und Querflöte), um die Einstudierung mit einer guten Übersicht aus der Perspektive der Schülerhefte zu erleichtern.

Zum Lehrerband können über den AMA-Verlag **ergänzende Materialien (PDF-Dateien)** bezogen werden, die die Gestaltung der einzelnen Unterrichtseinheiten des Programms ausführlicher erläutern als diese »Kurzanleitung«, und die die kompletten Partituren und die Vorlagen für Arbeitskarten enthalten.

Viel Erfolg und Vergnügen beim Musizieren mit Kindern!

Ingo Brzoska

Grundsätzliche Prinzipien und Hinweise zum Unterrichtsprogramm	Seite 4
Informationen zu den Instrumenten und den verwendeten Tönen	Seite 9
Unterrichtseinheiten:	
UE 1 Instrumente mitgebracht	Seite 11
UE 2 Guten Tag allerseits!	Seite 16
UE 3 Mach mit uns Musik!	Seite 18
UE 4 Ein tierischer Song	Seite 20
UE 5 Wer spielt was?	Seite 24
UE 6 Bruder Jakob	Seite 27
UE 7 Tonkarussell	Seite 29
UE 8 He-jo, spann den Wagen an! (Herbstlied)	Seite 32
UE 9 Durch die Straßen auf und nieder (Laternenlied)	Seite 36
UE 10 »Willkommen!« – eine musikalische Begrüßung	Seite 38
UE 11 Grundschulkinder-/Schulorchester-/JeKits-Lied	Seite 40
UE 12 The First Blues (Instrumentalstück)	Seite 42
UE 13 Saß ein Fisch auf einem Birnbaum	Seite 44
UE 14 Trat ich heute vor die Türe (Karnevalslied)	Seite 46
UE 15 Schoolhouse Rock (Instrumentalstück)	Seite 49
UE 16 Fing mir eine Mücke heut'	Seite 52
UE 17 Salibonani	Seite 54
UE 18 Sascha	Seite 56
UE 19 Vitaminlied	Seite 60
UE 20 Ak koyun/Weißes Lämmlein (türkisch/deutsch)	Seite 62
UE 21 Lied ohne Worte (Instrumentalstück)	Seite 65
UE 22 Jingle bells (Weihnachtslied)	Seite 68
Blanknotenseiten (F-Schlüssel + G-Schlüssel)	Seite 71/72

Grundsätzliche Prinzipien und Hinweise zum Unterrichtsprogramm

Gemeinsames Musizieren

- Als wichtiger Grundsatz gilt: Schüler und Lehrkräfte (LK) spielen gemeinsam! Für die Lehrkräfte sind dazu zwei Begleitstimmen eingerichtet (für Klavier und für Gitarre): Sie sind aufeinander und auf die Schülerstimmen abgestimmt und bieten eine ausgearbeitete Fassung der Begleitung. Zusätzlich sind die LK-Begleitstimmen mit Akkordsymbolen versehen, so dass auch eine frei gestaltete Begleitung möglich ist.
Das jeweilige Melodieinstrument der LK kann ebenfalls häufig für die führende Melodiestimme der Arrangements eingesetzt werden.
Bei Vorspielen/Konzerten empfiehlt sich, beide LK-Stimmen zu besetzen, um einen vollen, unterstützenden Klang für das Ensemble/Orchester zu bekommen; dies gilt besonders, wenn ein Chor (z. B. der Schulchor) oder ein stimmkräftiger Solist mitsingt.
- Falls möglich, sollten auch fortgeschrittene Instrumentalschüler (aus anderen Jahrgängen an der Schule) zum Einsatz kommen (z. B. für die Liedmelodien und schwereren Abschnitte, die von den Anfängern noch nicht gespielt werden können; oder auch einfach zur Unterstützung).
- Auch die Mitwirkung von älteren Schülern als «Solisten» (durchaus auch mit deutlich höherem Alter) ist für Kinder dieser Altersgruppe interessant.

Verschiedene, abwechslungsreiche musikalische Formen und Unterrichtsgestaltung

- Lieder singen
- Liedbegleitungen spielen
- Einfache Instrumentalstücke einstudieren
- Wechsel zwischen gesungenen und instrumentalen Teilen (z. B. Strophe singen im Wechsel mit instrumentalen Einleitungen oder Zwischenspielen)
- Verschiedene Arten von Unterrichtsstunden:
 - Erarbeiten von Musikstücken (vorrangig: Neues kennenlernen und ausprobieren)
 - Übestunden (vorrangig: Wiederholen und Durchspielen)
- Interne Vorspiele von kleinen Gruppen, die innerhalb des Orchesters gebildet werden.
- Es empfiehlt sich, zur Auflockerung und abwechslungsreichen Phasengliederung bereitzuhalten:
 - Bewegungsspiele
 - Rate- oder Quizaufgaben (z. B. Thema »Musikwissen«; aber auch allgemeine Themen)
 - rhythmische Sprechtexte

Enge Verknüpfung von Instrumentalunterricht und Orchester/Ensemble

Die Musikstücke des Ensembles/Orchesters sollten auch Bestandteil des begleitenden Instrumentalunterrichtes sein und können dort auch in kleiner besetzten Versionen gespielt werden (z. B. als Duo: Schüler + LK). Auf diese Weise wird von Beginn an ein zweigleisiges Unterrichtskonzept (Erlernen im Unterricht + Musizieren im Orchester/Ensemble) über die Musikstücke verknüpft.

Leichte Erfassbarkeit der musikalischen Aktionen

- Kurze, überschaubare Phrasen mit guter Einprägsamkeit (in Melodie, Harmonik und Rhythmus), erlernbar durch Vor- und Nachspielen
- Einfache, übersichtliche Form der schriftlich fixierten Stimme im Schülerheft
- Binnendifferenzierung im Schwierigkeitsgrad innerhalb der Musikstücke, um auch leistungsstärkeren Schülern gerecht zu werden

Etablierung des Orchesters an der Schule

- Liedmaterial mit der Schule absprechen für eine Zusammenarbeit des Anfänger-Orchesters und dem Schulchor. Dabei die Tonarten festlegen
- Auftrittsmöglichkeiten an der Grundschule und auch z. B. an der Musikschule nutzen (z. B.: Schulfeste, musikalische Umrahmungen, Konzerte u. a.)

Identifikation mit der gespielten Musik und Akzeptanz der Musikstücke

Ein Großteil der in diesem Konzept arrangierten Orchesterstücke basiert auf Liedern. Der Textinhalt sollte besprochen und – falls nötig – gut verständlich gemacht werden (z. B. bei »He-jo, spann den Wagen an!« = Beschreibung der Getreideernte). Erfahrungsgemäß werden die Lieder dann besser angenommen und bleiben besser im Gedächtnis der Kinder.

Stimmung

Es gilt der international vereinbarte Stimmton $a' = 440$ Hz!

Viele Instrumente sind üblicherweise auf diesen Ton eingestimmt (Blockflöte, Akkordeon, Gitarre, Stabspiele u. a.) und nicht bzw. nicht schnell in der Tonhöhe veränderbar. Auch Lehrkräfte, die in einem professionellen Orchester/Ensemble spielen und dort eine höhere Stimmung benutzen (442/443 Hz), sollten sich danach richten und für den Unterricht mit Anfängern ein Unterrichtsinstrument einsetzen, das auf $a' = 440$ Hz eingestimmt ist.

Eine Anpassung verschiedener Stimmtonhöhen ist im Rahmen von Anfänger-Orchesterstunden nur mit großem Zeitaufwand zu bewältigen. Eine »saubere« Stimmung ist jedoch Voraussetzung für ein gutes klangliches Ergebnis und ermöglicht den Kindern die Entwicklung einer guten Intonationsfähigkeit.

Zusatzinstrumente

Das Orff-Instrumentarium bietet auf einfache Weise die Möglichkeit, die Arrangements noch farbiger zu gestalten. Hier können auch die Kinder sinnvoll eingesetzt und mit orchesterdienlichen Aufgaben betraut werden, die auf ihrem Instrument noch nicht gut zurechtkommen.

Günstig sind: Handtrommel und Triangel (für Metrum, Takt und Akzente) und Stabspiele/Klangstäbe für die melodische und harmonische Unterstützung.

Experimentierfreude und Lebendigkeit

Auch ungewöhnliche Aktionen über die »normale« Unterrichtsmethodik hinaus können bei den verschiedenen Instrumenten eingesetzt werden (z. B. erweitertes Tonmaterial und schwierigere Rhythmen): Es kann durchaus sinnvoll und spannend sein, bei interessierten Kindern im Rahmen des Orchesters/Ensembles beim Lehrstoff vorzugreifen. Oft wird die Motivation durch neue Anforderungen deutlich verstärkt. Im Instrumentalunterricht können diese neuen Elemente aufgearbeitet und gegebenenfalls korrigiert werden.

Gemeinsame Aktionen der Anfänger-Orchester

Die Erfahrungen mit dem Unterrichtsprogramm »Jedem Kind ein Instrument« (JeKi) haben gezeigt, dass die beteiligten Kinder Aktionen im großen Rahmen und entsprechende Auftritte sehr gut annehmen. Zur Erleichterung von gemeinsamen Proben und Auftritten von Kindern aus verschiedenen Orchestern/Ensembles ist es sinnvoll, die vorgesehenen Musikstücke über Schulgrenzen hinweg abzustimmen. So können schulübergreifende, besondere Aktionen und Auftritte schnell und effektiv vorbereitet werden.

Erste Auftritte und Konzerte

Für Grundschul Kinder sind Auftritte etwas Besonderes: Sie bestätigen die Sinnhaftigkeit des Instrumentalunterrichtes und sorgen in der Regel für eine verstärkte Motivation. Deshalb sind in diesem Konzept zwei Konzerte – jeweils als Abschluss eines Halbjahres – vorgesehen.

Für die Gestaltung eines unterhaltsamen Programms sollten zusätzlich in Erwägung gezogen werden:

- Mitwirkung des Schulchores
- Beiträge von fortgeschrittenen, erfahreneren Schülern
- Beiträge der Lehrkraft
- Beiträge von kleineren Gruppen aus dem Orchester (mit motivierten, leistungsstärkeren Schülern)
- Textbeiträge (Gedichte, kurze Geschichten o. Ä.)

Unterrichtsmaterial

Zum Erfolg des Unterrichts trägt auch sorgfältig konzipiertes und gut gestaltetes Unterrichtsmaterial bei.

Die zu bewältigenden Aufgaben und deren schriftliche Fixierung in diesem Unterrichtsprogramm sind möglichst übersichtlich, klar strukturiert und nicht zu umfangreich.

Bei der Gestaltung der Instrumental-Stimmhefte ist Rücksicht genommen worden auf einen ansprechenden und kindgerechten Charakter (= Verzicht auf nicht unbedingt benötigte Informationen; als Blickfang zu den Liedthemen dienen kleine Zeichnungen zum Ausmalen).

Die Liedmelodien sind immer mit abgedruckt, obwohl die Lieder in erster Linie gesungen werden sollen; Viele Liedmelodien sind allerdings leicht spielbar und der Abdruck in den Schülerheften regt die Schüler vielleicht an, sie auch spielen zu wollen.

Es lassen sich jedoch nicht alle Eventualitäten bei einem buntgemischtem Kinderorchester vorher planen: Anpassungen und Änderungen in den einzelnen Stimmen können notwendig sein, um eine bessere

individuelle Spielbarkeit für jedes Kind zu erhalten (spielbarer Tonumfang, Transpositionen, evtl. auch weitere Instrumente, die im Rahmen dieses Unterrichtsprogramms nicht enthalten sind).

In den Gesamtpartituren sind für einige Passagen alternative Töne in den Stimmen vorgeschlagen (etwas verkleinerte Noten); falls sie benutzt werden sollen, müssen in den Schülerheften diese Töne geändert werden.

Vorbereitete Blanknotenseiten als Kopiervorlagen in diesem Band sollen helfen, bei Schwierigkeiten schnell Abhilfe mit einer individuell angepassten Stimme zu schaffen (siehe Seite 71 + 72).

Differenzierung des Schwierigkeitsgrades

- Erfahrungsgemäß gibt es im Instrumentalunterricht mit Grundschulschülern große Unterschiede beim Vorankommen und bei der Leistungsfähigkeit. Um alle Kinder möglichst angemessen zu beschäftigen, sind bei vielen Stücken mehrere Stimmen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad zur Auswahl vorgegeben.
- Eine Differenzierung kann im Orchester auch erfolgen, indem die Spielbeteiligung sich auf einen oder einige Abschnitte innerhalb eines Stückes beschränkt. Hier gilt: Nicht jeder Schüler muss alles können! Für diesen Zweck sind reichlich Orientierungsbuchstaben und formale Bezeichnungen gesetzt (z. B. Intro, Strophe, Zwischenspiel), die eine Orientierung erleichtern.

Tonarten

Die verwendeten Tonarten ergeben sich oft als Schnittmenge der Töne, mit denen bei den verschiedenen Instrumenten der Unterricht beginnt.

In den Schülerheften sind die Tonartvorzeichen nicht angezeigt, um das Notenbild möglichst einfach zu halten. Alle Vorzeichen erscheinen vor den jeweils alterierten Tönen.

Im Begleitheft für die Lehrkräfte und in den Gesamtpartituren sind die Tonarten korrekt vorgezeichnet.

Anfänger-Orchester als »elementare Musizierpraxis«

Grundsätzlich ist ein direkter Einstieg in das Orchester-/Ensemblespiel mit dem gleichzeitigen Beginn des Instrumentalunterrichts als eine Orientierungsstufe zu betrachten, bei der es um erste grundlegende Kenntnisse auf dem Instrument und erste Erfahrungen im instrumentalen Zusammenspiel geht, weniger um eine streng zielgerichtete musikalisch-instrumentaltechnische Ausbildung. In diesem Sinne kann ein Anfänger-Ensemble/-Orchester eine »Musikalierungs- und Motivationsstufe« sein, die bei den Kindern den Wunsch nach einer weiteren, tiefergehenden musikalischen Betätigung weckt.

Lernzielplanung

Für diese Art des Gruppenunterrichts ist es wichtig, die Lernziele realistisch anzusetzen. Für das Orchester-/Ensemblespiel mit Anfängern sollte im Vordergrund stehen, dass die Musikstücke erfolgreich gespielt werden können und auf diese Weise für die Kinder ein musikalisches Erlebnis erzielt wird.

So kann eine gute Motivation erreicht werden, die die Kinder zur Fortsetzung des Instrumentalunterrichts nach dieser »Basisstufe« bewegt. In dem anschließenden, aufbauenden Unterricht kann dann mehr Wert auf die musikalische und instrumentenspezifische Weiterentwicklung gelegt werden.

Mögliche grundsätzliche (und ausreichende) Lernziele für dieses Unterrichtsprogramm sind:

- Sichere und stabile Haltung des Instruments
- Grundsätzliche, qualitativ gute Tonerzeugung
- Sichere Beherrschung der ersten Töne (mit Tonnamen und spieltechnischen Bezeichnungen)
- Metrum/Taktschlag/Taktarten
- Notenwerte (1-, 2-, 3-, und Vierschlagnoten)
- Dynamik (mit Kontraste: laut und leise)
- Artikulation (= hier: Abstoppen von Tönen/Kontrast: legato und staccato)
- Formabläufe kennenlernen (Einleitung, Strophe, Refrain, Zwischenspiel u. Ä.)

Unterrichtsvorbereitung und Unterrichtsdurchführung

Die Ensemble-/Orchesterstunden müssen sorgfältig durchdacht sein und gewissenhaft vorbereitet werden, damit sie gelingen. Gerade bei großen Gruppen sind eine gründliche Unterrichtsvorbereitung der verschiedenen Unterrichtsphasen und die straffe Gestaltung der Unterrichtsstunde unerlässlich.

- Ein Jahresplan erleichtert die Gestaltung der einzelnen Unterrichtseinheiten (UE) und hilft bei der Absprache mit den Lehrkräften (LK) der verschiedenen Instrumente, die im Orchester vertreten sind. Die Orchesterstücke müssen auch im Instrumentalunterricht besprochen werden und dabei spieltechnisch und musikalisch aufbereitet werden.
- Ein »Spickzettel« für jede UE mit dem geplanten Phasenverlauf, einigen wichtigen inhaltlichen Stichworten und der für die jeweilige Phase vorgesehenen Zeitdauer ist sehr hilfreich.
- Den Unterrichtsraum vor Beginn einrichten: Sitzordnung überlegen und eventuelle Zusatzinstrumente griffbereit positionieren.
- Beim Unterrichten das eigene Instrument (LK) nicht vergessen, sondern »mitspielen« und so als Vorbild wirken.

Bei der Vorbereitung des Unterrichts können die pädagogischen Beschreibungen der einzelnen UEs und die Übersichtspartituren helfen, die Möglichkeiten der einzelnen Instrumente gut einzuschätzen und auch Varianten der Unterrichtsstücke und der Unterrichtsabläufe zu entwickeln. Diese zusätzlichen Materialien können vom AMA-Verlag als PDF-Dateien bezogen werden (Kontakt: mail@ama-verlag.de).

Unterrichtsutensilien

Als »Handwerkszeug« sollten immer griffbereit sein:

- Stimmgerät (chromatisch; zur Erleichterung bei vielen zu stimmenden Instrumenten)
- Bleistift und Radiergummi (für Tonnamen, Saitenbezeichnungen, Fingersätze u. a. in den Schülerheften)
- farbiger Markierstift (zur Kennzeichnung von Abschnitten in den Schülerheften)
- Tafelkreide

2 Guten Tag allerseits! - Erläuterungen

Vorbereitung:

Arbeitskarten erstellen (siehe PDF-Datei »UE 2 Begrüßungskarten«).

Ablauf der Unterrichtsstunde:

- Instrumente stimmen als Ritual zu Beginn der Unterrichtsstunde: Die Instrumente werden von den Kindern zum Stimmen zur LK gebracht und wieder abgeholt (und in dieser UE nach dem Stimmen wieder auf die Ablageflächen zurückgelegt)!
- Parallel zum Stimmen bauen die Kinder die in UE 1 vereinbarte Sitzordnung auf.
- Als Einstieg in die Unterrichtsstunde das Lied »Instrumente mitgebracht« wiederholen.
- Begrüßungsfloskeln sammeln (evtl. mit Hilfe der Schülerhefte).
- Kinder holen die Instrumente und bekommen an ihrem Platz eine Begrüßungskarte.
- Ratespiel (mit Arbeitskarten): Die Begrüßungen werden geklatscht (Silberhythmus) und müssen erraten werden.
- Übephase: Begrüßungen im Silberrhythmus auf den Instrumenten spielen (beliebige Tonerzeugung)
 - erst ein Kind allein,
 - dann wird der Gruß mit allen zusammen wiederholt.
- Alle Begrüßungen zu einer »Begrüßungsmusik« zusammenfügen, die Lehrkraft dirigiert und bestimmt die Reihenfolge, in der jeweils ein Kind den Gruß von seiner Karte oder aus dem Heft spielt. Eventuell eine weitere Version spielen, nachdem die Arbeitskarten (bzw. der Gruß im Schülerheft) getauscht wurden.
- Kinder packen die Instrumente ein und setzen sich wieder auf ihre Plätze.
- Zum Abschluss:
 - Das Lied »Guten Morgen, good morning« singen (siehe unten), oder
 - das neue Lied »Mach mit uns Musik« einführen als Vorbereitung auf die nächste UE (siehe Seite 19).
- Hausaufgabe: Die Flaggen in den richtigen Farben ausmalen.

Guten Morgen, good morning

mündlich überliefert

C F C F C F C F C

Gu-ten Mor - gen, gu-ten Mor - gen! Good morn - ing, good morn - ing! Bue-nos

F C F C F C F

di - as, bue-nos di - as! Ka - li - me - ra, ka - li - me - ra!

3 Mach mit uns Musik! – Erläuterungen

Vorbereitung:

Evtl. »Begrüßungskarten« bereithalten (siehe PDF-Datei »UE 2 Begrüßungskarten«).

Ablauf der Unterrichtsstunde:

- Instrumente stimmen nach dem in UE 2 besprochenen Ablauf; währenddessen Aufbau der Orchestersitzordnung durch die Kinder. (Dieser gleichbleibende Einstieg in jede Unterrichtsstunde wird in den folgenden UEs nicht weiter erwähnt.)
- Zum Einstieg spielt jedes Kind eine Begrüßung aus UE 2 »Guten Tag allerseits!«: entweder nach freier Wahl aus dem Schülerheft oder durch Ziehen einer Begrüßungskarte.
- Kinder legen die Instrumente weg; das Lied »Mach mit uns Musik« wird gesungen zur LK-Begleitung.

- **Klatschbegleitung üben:** 1 2 3 4 1 2 3 4 usw.



- LK spielt zu den Klatsch-Akzenten der Kinder die Begleitakkorde in Viertelnoten.
- Lied singen (LK-Begleitung, Kinder singen und klatschen).
- Kinder holen ihre Instrumente und bilden drei Gruppen für die drei Begleittöne D, G und A (falls instrumentaltechnisch nötig, z. B. bei transponierenden Instrumenten oder aus spieltechnischen Gründen, andere Töne aus den drei Harmonien zuweisen oder Orff-Instrumente verteilen).
Alternative Begleittöne für die B-Instrumente können in den Schülerheften über die Notenzeilen geschrieben werden (siehe auch PDF-Datei »Mach Musik Partitur«):
 - für D-Dur = E
 - für G-Dur = E (evtl. A)
 - für A-Dur = Fis (evtl. H)
- Leichte Version üben: Innerhalb seiner Gruppe spielt jedes Kind nur einen der Begleittöne.
 - 1.) Alle Kinder mit Blasinstrumenten spielen die Begleitung, alle anderen singen das Lied.
 - 2.) Die Kinder mit Blasinstrumenten singen, alle anderen spielen die Begleitung.

- Schwierigere Version ausprobieren: Jedes Kind spielt alle Töne der Begleitung.

- Einen formalen Ablauf festlegen: z. B.
 - A) Lied singen mit LK-Begleitung,
 - B) LK spielt Melodie – alle Kinder begleiten,
 - C) Lied singen mit LK-Begleitung.

3 Mach mit uns Musik!

Ingo Brzoska

The musical score is written in 4/4 time with a key signature of one sharp (F#). It consists of three systems of music. Each system includes a vocal line with lyrics, a piano accompaniment line, and a guitar accompaniment line. The lyrics are: "Spiel mit uns, sing mit uns, mach mit uns Mu - sik! Spiel ganz laut, sing ganz laut, al - le - mach - en mit! Mu - sik, — Mu - sik, — mit un - se - rem Or - ches - ter." The guitar part uses a capo on the 4th fret, with fret numbers 1, 2, 3, and 4 indicated. Chord symbols D, A, G, and D are placed above the vocal line. A large diagonal watermark reads "Copyright 2017 by AMA Musik-Verlag".